

# Webwarenkunde

Von Artur Hamann

Fortsetzung von Seite 408

**Linon** (franz. Linon, engl. dowlas), auch genannt **Schleierleinwand**. Linon sind feine, gebleichte Leinenstoffe, eigentlich Batiste und deshalb auch Batistlinon genannt. Die feinsten Linonstoffe werden in Frankreich, Belgien, Bielefeld, in Böhmen und Schlesien, in Württemberg (Laichingen und Sindelfingen) hergestellt. Auch in Halbleinen und Baumwolle nachgeahmt; die letztere Art hat Leinenausrüstung und führt die Bezeichnung Linon mit Leinenausrüstung, Viktoria-Lawn und dergl. Siehe Linon unter Baumwollgewebe. Verwendung für feine Wäschestoffe, farbig als Wäsche- und Kleiderstoffe, Dekorationsstoffe und dergl. Linets: reinleinen Stoffe.

**Rasenleinen**, Bezeichnung für Leinenstoffe, die auf dem Rasen gebleicht wurden. Leinenstoffe in allen Qualitäten, auch genannt Sonnenleinen. Sonnenbleiche = natürliche Bleiche, Naturbleiche — Naturleinen (Grasbleiche).

**Reinleinen**, Bezeichnung für Leinenstoffe, bei welchen jede Verarbeitung oder Beimengung eines anderen Stoffes als Flachfasern ausgeschlossen ist, z. B. Leinenbatist, Linon, Kneippleinen, L-Damaste und dgl.

**Rohleinen**, (Rohleinwand), jede ungebleichte, grau oder gelbstichig aussehende Leinenware (Rohware), wie sie vom Webstuhl kommt, (Stuhlware) auch Ecrüleinen genannt.

**Rumburger Webe**, ziemlich dichte und kräftige Leinenstoffe, bei welchen das Kett- und Schußmaterial die gleiche Garnstärke aufweist. Aus gutem gehecheltem Flachsgarn hergestellte Leinwand. Eigentlich eine auf dem Handwebstuhl erzeugte und auf dem Rasen gebleichte Ware. Minderwertige Gewebe werden sehr häufig, um eine gute Ware vorzutauschen, mit Rumburger Webe bezeichnet.

**Schockleinwand** (Leinenschock<sup>1</sup>), eine ältere Bezeichnung für jede Leinenware, welche in Böhmen und Schlesien erzeugt werden. Man versteht darunter billigere, leichtere Leinwandarten mit leichter Appretur und aus Garnen mittlerer Qualität und Feinheit.

**Seidenleinen**, die feinsten, an Seidengewebe oder Seidengaze erinnernde Leinenbatiste aus Leinengarnen von Nr. 80, 100 und 120er und noch feiner. Auch Leinengewebe (Batiste) welche durch Seidenfäden verziert, bzw. gestreift oder sonst gemustert sind. Auch in Gazebindung (Dreher hergestellte feinfädige Leinenstoffe). Verwendung: feine Vorhangstoffe, Wäschestoffe und dgl.

**Seihtuchleinen**, sehr locker gewebte  $\frac{1}{2}$  oder ganz gebleichte Leinenstoffe, welche zum Durchgießen von Flüssigkeiten gebraucht wird, (Milch, Saft etc.) bzw. zum entfernen von unreinem Beiwerk.

**Stangenleinen** (Stangenleinwand) glatte oder geköperte gebleichte Leinwand, eine Art Zwillich mit Doppelfäden, von mittlerer Kett- und Schußdichte und Garnnummer. Sie findet Verwendung für Bettbezüge, als Tischwäsche, Handtücher u. dgl. Früher nur in Reinleinen hergestellt. Von dieser reinleinenen Ware stammt auch die Bezeichnung der baumwollenen, gestreiften Bettendamaste, welche noch mit Satin striped, Streifsatin, Satin rayé bezeichnet werden. (Gleichmäßig breite oder bald breite bald schmale Streifen in Kett- und Schußatlas wechseln miteinander ab, so daß der eine Streifen glänzend, der andre matt erscheint.)

**Stallzücken**, auch genannt Leutezücken ist ein grobes, rauhes, reinleinenes oder halbleinenes, meist bunt kariertes Bettzeug. Bei den mittleren Qualitäten besteht das Kett- und Schußmaterial aus Flachsgarn, bei den gröberen Qualitäten aus Werggarn. Für karierte Stoffe kommt in der Hauptsache rohfärbiges, für die schmalen Streifen gebleichtes Leinengarn oder Baumwollgarn rot oder blau in Anwendung. Die Kettlichten schwanken im allgemeinen von 14—22 Faden pro cm, die Schußlichten bei den feineren Qualitäten von 14—18, bei den gröberen Arten von 10—12 Faden pro cm. Die Leinengarne sind 8er, 10er, 12er und 16er. Die Baumwollgarne: 10er, 12er, 14er, 16er.

Z. B. 4 Qualitäten: 1. 14 Kett- und 10 Schußfaden pro cm,  
2. 16 „ „ 14 „ „ „  
3. 17 „ „ 16 „ „ „  
4. 20 „ „ 18 „ „ „

Stallzücken werden auch noch mit Bettzwillich, Leinendeckenstoff und Strohsackstoff bezeichnet.

**Stösselleinwand**, eine mittelfeinfädige, weiß gebleichte Leinwand, eigentlich Schlesische Leinwand.

**Steinhänger Leinen**, eine dichte, feine, meist weiß gebleichte Leinwand, teils auch eine Art feinere Hausleinwand, sog. Bielefelder Hausleinen (Bielefelder Leinen).

**Stuhlleinwand**, auch genannt Garnleinwand, ganz oder halbgebleichte Leinenstoffe aus reinem, gehecheltem, knotenfreiem Flachsgarn. Eigentlich eine auf dem Handwebstuhl erzeugte Leinwand. Die Bezeichnung „Auf dem Handwebstuhl gewebt“ wird sehr häufig zu Reklamezwecken verwendet. Die strittige Frage, ob zwischen Leinenstoffen, welche auf dem Handwebstuhl gewoben und aus Handgespinst bestehen, und solchen, auf dem Mech. Webstuhl und aus Maschinengarn hergestellten, ein wesentlicher Unterschied besteht, ist noch nicht entschieden. Bezüglich der Haltbarkeit, ob das Handgespinst von größerer Dauerhaftigkeit sei, was auch vielfach behauptet wird, ist durch Prüfungen dahin entschieden worden, daß Leinwand aus demselben Rohmaterial, von derselben Feinheit, in gleicher Qualität gewebt, gebleicht und in Gebrauch genommen, in der Regel keine größere Haltbarkeit hatte. Der Grund ist in der Gleichmäßigkeit des Maschinengarnes zu suchen.

**Weißgarnleinwand**, aus gebleichten Leinengarnen hergestellte Leinwand. Im allgemeinen aber eine im Stück gebleichte Leinenware, eine Art Creasleinwand. Verwendung für Wäschezwecke.

**Weserleinen**, verschiedene Arten von Flachseinen (Reinleinen), Halbleinen und Heedeleinen, welche in den Ortschaften des Wesergebietes, in Hannover, Braunschweig und Westfalen verfertigt werden.

**Westfälische Leinwand**, nennt man im Handel die in Westfalen und der Rheinprovinz in Städten und Dörfern aus selbst erbautem Hanf und Flachs gewebten Leinenstoffe, welche als Bielefelder, Teckenburger, Steinhäger, Ravensberger, Warendorfer, Osnabrücker, Essener, Münstersche, Lippesche, Paderborner, Rhadener Leinwand, Weserleinen und Aarlinnen bekannt sind. Sie ist in allen Qualitäten, grob und fein, vertreten und findet Verwendung für Bettwäsche, gemustert als Tischzeug, Handtücher und dergl. Wegen ihrer Beschaffenheit, Fadeneinstellung und guten Fadenmaterials besitzen sie einen guten Ruf.

**FLANELLE**. Hemden-, Blusen- und Kleiderflanelle in Baumwolle, Wolle, Halbwolle (Kette Baumwolle, Schuß Wolle oder wollgemischtes Garn) sowie aus rohen, gebleichten, gefärbten, bedruckten, jasperten und melierten Garnen. Flanelle einfarbig, meliert, farbig gestreift oder kariert durch bunte Garne oder bedruckt.

Stoffe, mit dem Namen „Flanelle“ bezeichnet, sind sehr zahlreich und kann man jeden halbwegs leicht oder mittelstark gerauhten Baumwoll-, Woll- oder Halbwollstoff als Flanelle bezeichnet finden.

Allgemein versteht man unter Flanelle schwach bis mittelstark gerauhte Stoffe, teils in glatter Ware (uni) oder auch durch verschiedenfarbiges Garnmaterial in der Kette, im Schuß oder in Kette und Schuß zugleich (kariert) gemustert, z. B. die bekannten Hemdenflanelle, genannt Baumwollflanelle. Speziell für Hemdenflanelle kommen farbige Garne in Anwendung, wie z. B. einfarbiges, bedrucktes, meliertes, jaspirtes Garn oder Flammengarn. Durch Druck gemusterte Stoffe führen meist den Namen Kleiderflanelle, Druckflanelle, Velour, Veloutine, Rockflanelle usw. Unfarbige Flanelle sind Normalflanelle, Reformflanelle, Fancy. Ferner gibt es Sport-

flannele, Zephirflannele, Wollflannele, Halbwollflannele, Vigella, Clydellaflannele, Tennisflannele.

Ein sehr begehrtter Artikel ist der sogenannte Vigellaflannell, der z. T. aus  $\frac{3}{4}$  Wolle und  $\frac{1}{4}$  Baumwolle hergestellt ist, äußerst weich, fein und schmiegsam. Eine ähnliche Ware geht unter der Bezeichnung Clydella. Um einem Flannell, deren es ja viele gibt, die richtige Bezeichnung zu geben, sind Farbensinn, Weberekenntnisse, Beherrschung der Bindungslehre (Bindungstechnik), sowie gründliche Kenntnisse der Garne notwendig. Um den Namen bzw. die Handelsbezeichnung festzustellen, ist zu bestimmen:

1. welche Bindung (Fadenverflechtung) hat die Ware, ob Leinwand-Köper 2:1, 2:2, 3:1, Panama, Crêpe usw.
2. Wie stark ist die Ware geraut? Ob leicht, stark, filzig und wollig, einseitig oder beidseitig, z. B. Hemdenflannell, Zephirflannell leicht, Lamaflannell und Velour schwer.
3. Material: Ob Baumwolle, Wolle oder Halbwolle, ist einfarbiges, meliertes oder jaspirtes Garn oder wollgemischtes Garn verwendet. Das Material bestimmt den Stoff treffend, wie z. B. Baumwollflannell, Wollflannell, Halbwollflannell, Wollgemischt = Vigellaflannell.
4. Welche Farben sind vorhanden: hell dunkel, sehr bunt, zart usw. Blusenflannell, Zephirflannell, Sportflannell, Schlosserflannell, Kleiderflannell.

Ferner ist festzustellen, ob die Ware farbig gewebt, im Stück gefärbt oder bedruckt ist, z. B. Uniflannell, Hemdenflannell, Militärflannell, Tennisflannell und dergl.

Bedruckte Flannele: Velour, Veloutine, Druckvelour.

Ist die Ware beidseitig gleich oder verschiedenfarbig, z. B. Fancy, Spagnolett, Kalmuk, Biber, Duffel.

Alle diese Fragen sind notwendig, um einer Flannellart den ihr gebührenden Namen zu geben.

Die Handelsbezeichnungen, welche der Bindung entnommen sind: Köperbindung = Köperflannell, Köperbarchent, Krepplbindung = Flannellkreppl.

Die Leinwandbindung scheidet bei den Handelsbezeichnungen aus, da in Leinwandbindung gewebte Stoffe eine glatte Oberfläche darstellen.

Bei stark gerauteten Stoffen mit 1 Kett- und 1 Schußsystem und solchen, mit 1 Kett- und 2 Schußsystemen (Doppelschußgewebe), welche eigentlich auch zu den Flannellen gehören, scheidet die Bezeichnung „Flannell“ gewöhnlich aus, z. B. bei Fancy, Lama, Swanboy, Kalmuk, Spagnolette, Duffel. Bei diesen Geweben ist die Bindung, d. h. bei halbwegs guten, kräftig gerauteten Qualitäten nicht sichtbar, sie ist durch die Raufaser verdeckt.

Allgemein verlangt man von einer guten Flannellware eine schöne gleichmäßige Faserdecke. Um eine solche zu erreichen, verwendet man zum Schuß gewöhnlich ein weiches Garnmaterial (Mulegarn). In der Regel ist bei allen Flannellen die Kette feines, der Schuß stärkeres Garnmaterial.

Garne: das Kettmaterial

für gröbere Flannele ist: 10 er, 12 er, 14 er, 16 er  
 „ mittlere „ „ 18 er, 20 er  
 „ feinere „ „ 24 er, 28 er, 30 er, 32 er

Baumwollgarn engl.

Als Schußgarn kommt

für grobe Qualitäten 5 er, 6 er, 8 er  
 „ mittlere „ „ 10 er, 12 er, 16 er  
 „ feinere „ „ 18 er, 20 er, 24 er, 28 er, 30 er

Baumwollgarn (Mule) in Anwendung.

Im allgemeinen ist die Kettendichte größer als die Schußdichte, da die Anzahl der Schüsse auch die Produktion fördernd beeinflusst. Alle Flannellarten sind in nachstehendem näher behandelt und zwar nach Bindungstechnik, Qualität, (Dichte in Kette und Schuß) Material (Garnarten).

#### HEMDENFLANNELE.

Hemdenflannell, darunter versteht man allgemein leichte, bis mittelschwer geraute, rohfärbige, gebleichte, gestreifte oder auch häufig karierte Baumwollstoffe. Die gestreiften und karierten Hemdenflannele sind außer gebleichten, natur-

farbigen und gefärbten Garnen noch mit melierten, jaspirtten und bedruckten Garnen hergestellt.

Die Bindung ist Leinwand, Köper 2:1, Doppelköper 2:2, teils auch Köper 3:1, Fig.: 8, 10, 30 u. 12.

Die kräftigeren Qualitäten bezeichnet man auch mit Barchent, wie z. B. Hemdenbarchent, in Köperbindung genannt Köperbarchent oder Köperflannell, Hemdenköper usw.

Einfarbige aus rohen Garnen hergestellte Stoffe sind Greis-Barchent, Rohköper, Rohflannell benannt.

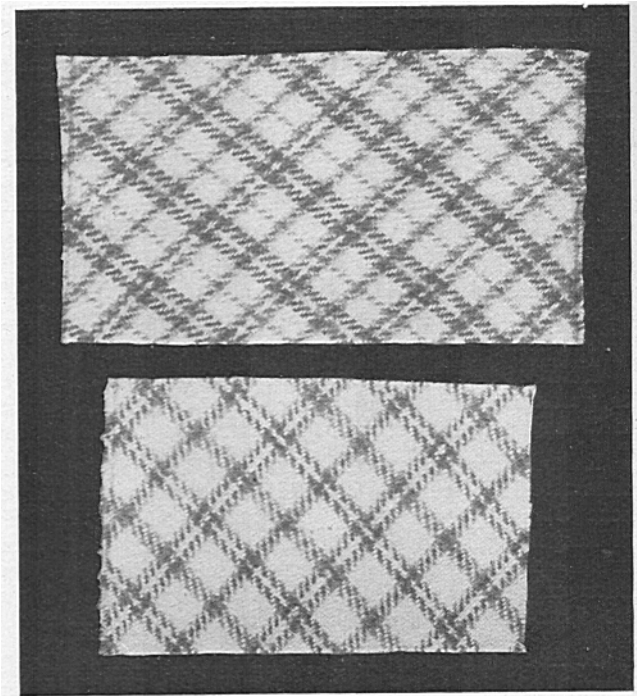


Abb. 73.

Zu den Hemdenflannellen gehören: Sportflannell, Zephirflannell, Schlosserflannell, Reform- und Normalflannell, Militärflannell u. dgl.

Die Kettendichte ist im allgemeinen höher als die Schußdichte.

Grobe Qualitäten haben:

10—16 Kett-	und	8—14 Schußfaden	pro cm
mittlere 17—23	„	„	„
feinere 24—30	„	„	„
Kettgarne sind: 16/1	18/1	20/1	24/1 fach Water
Schußgarne	„ 10 er	12 er	16 er 18 er Mu'e
Warenbreite: 75—80 cm. Siehe Abb. 73, kariertes Hemdenflannell.			

Sportflannele sind meist farbige, ziemlich stark und wollig, beidseitig geraute Flannele in Leinwandbindung. Die Hauptfarben sind olivgrün, Blaugrau, olivbraun, hellblau und dunkelgrün, nicht besonders grelle, sondern matt abgetönte stumpe Farben. Die Musterung ist fast ausschließlich gestreift, durch die Rauhung fließen die Farben zart ineinander, trotzdem ist aber die Bindung noch gut sichtbar.

Zur Anwendung kommen in der Kette neben weiß für hellere Stoffe meist farbige Garne, für den Schuß fast nur farbige, melierte und jaspirtte weich gedrehte Mulegarne. Feine Qualitäten sind zephirartig bzw. sehr feinfädig und werden auch mit Zephirsportflannell bezeichnet. Allgemein werden Sportflannele in Baumwolle, wertvollere Qualitäten aber auch aus wollgemischtem Garn, in Halbwolle (Kette Baumwolle, Schuß Wolle) und in Reinwolle hergestellt. Teils bezeichnet man aber auch ziemlich breit gestreifte Hemdenflannele, sogenannte Blusenflannele mit Sportflannell.

Die aus größeren Garnen hergestellten Arten besitzen 16—18 Kettfäden und 13—16 Schußfäden auf 1 cm

Kette Nr. 14 r—16 r Water  
 Schuß Nr. 10 r—12 r Mule.

Feinere Qualitäten haben 22—28 Kettfäden und 18—24 Schuß pro cm. Kettgarne Nr. 18/1 20/1 24/1  
Schußgarn Nr. 16 er, 18 er einfach Mule.

Zephirartige Sportflanelle besitzen 28—34 Kettfäden und entsprechend feinere Garne.

#### REFORMFLANELLE.

Reformflanelle sind sehr weiche, beidseitig gerauhte meist hellfarbige (beige) Hemdenflanelle. Sie besitzen ein glattes, einfarbiges oder auch zart quengeripptes Aussehen. Das Kettenmaterial ist rohfarbiges oder hellmeliertes Baumwollgarn, das Schußmaterial ist abwechselnd 1 Faden gebleicht oder roh und 1 Faden hell meliert, aber 2 Schuß gleichbindend eingelegt (2 Schuß liegen in einem Fach). Außer den glatten mit meliertem Garn und den mit feinen verschwommenen aber gleichmäßigen Querrippen gibt es noch welche mit zarter geflammter Streifung in der Schußrichtung. Bei diesen Qualitäten liegen melierte oder beigefarbige Schüsse teils über teils unter dem rohfarbigen Schuß. Manche Qualitäten besitzen auch Vigogneschußgarn (Baumwolle mit Wolle gemischtes Garn), sehr geringe billige Stoffe im Schuß Baumwoll-Imitatgarn. Die Durchschnittsqualitäten besitzen 16—20 Kettfäden und 24—26 Schußfäden auf 1 cm (13 Schuß weiß oder rohfarbig und 13 Schuß meliert).

Das Kettmaterial ist 14 er, 16 er, 18 er und 20 er Baumwollgarn einfach; Schußmaterial 8 er, 10 er oder 12 er Mule. Feinere Stoffe auch 16 er und 18 er. Die Hauptfarben der Reformflanelle sind: beige (makofarbig) graublau, hell und dunkelbraun, rosa (fleischfarbig).

Normalflanelle sind beidseitig schön mollig gerauhte Hemdenflanelle in Leinwand- oder Körperbindung 2:2. Das Kettmaterial ist weiß oder rohfarbig, das Schußmaterial beige oder graugefärbtes, teils auch meliertes Baumwollgarn. Bei den bessern Qualitäten ist dem Schußmaterial auch ein gewisser Prozentsatz Wolle beigemischt (Halbwollflanelle). Im allgemeinen ist Normalflanelle dem Reformflanelle, besonders in bezug auf Rauhung und Farbenton ganz gleich. Die Bezeichnung Normalflanelle wird auch für gewöhnliche glatte unifarbige Flanelle, welche eine schöne Faserdecke besitzen, angewandt. Die Kettichte schwankt von 20—28 Fäden, die Schußichte 14—18 Fäden auf 1 cm.

Kettmaterial: 16 er, 18 er, 20 er und 24 er Baumwollgarn engl. Water.

Schußmaterial: 8 er, 10 er, 12 er Baumwollgarn, Mule weiß, gefärbt oder meliert. Allgemein sind die Körperqualitäten dichter gewebt als die leinwandbindenden Qualitäten und besitzen 28—36 Kett- und 24—28 Schußfäden auf 1 cm. Leichte feinfädige Gewebe führen die Bezeichnung „Normalzephir, Zephirflanelle-meliert. Die gangbarsten Farben sind: hellgrau und mittelgrau, hellbraun und mako, beigeaschbraun und zartrosa. Warenbreite 78—80 cm.

Militärflanelle, auch genannt Militärkörper. Meistens nur einseitig gerauhte Baumwollflanelle in allen Qualitäten, rohfarbig, gebleicht und blaugestrichelt. Die Bindung ist Körper 2:2 (Doppelkörper) Croisé teils auch Kettkörper 3:1 (4 bindiger Körper). Die Durchschnittsqualitäten haben 18—23 Kettfäden und 17—22 Schuß auf 1 cm, feinere Qualitäten in Militärflanelle 30—35 Kett- und 28—30 Schußfäden pro cm. Die Streifenstellung in der Kette ist z. B.

16 Fäden	weiß	2 Fäden	dunkelblau	oder
18 „	rohweiß	2 „	„	teils auch
17 „	weiß	3 „	„	oder rot.

Breitstreifige Waren besitzen auf 10 cm 11—12 Streifenrapporte, (Wiederholungen) schmalstreifige Waren auf ca. 10 cm 16—17 Streifenrapporte bzw. farbige Zettelrapporte. Die Garnnummern in der Kette sind: 16 er, 18 er, 20 er, 24 er.

Die Schußgarne sind: 10 er, 12 er, 14 er, 16 er, 18 er. Abb. 74, Nr. 1 schmalstreifige Ware, auf 10 cm kommen 14½ Rapporte.

18 Fäden	weiß (rohfarbig)	2 Fäden	blau
30 Kettfäden	pro cm	Nr. 18 er	
29 Schuß	pro cm	Nr. 16 er.	

Bindung: Körper 2:2. Rückseite gerauht.  
Abb. 74, Nr. 2 breitstreifige Ware: auf 10 cm = 12 Rapporte, 17 Fäden weiß, 3 Fäden blau

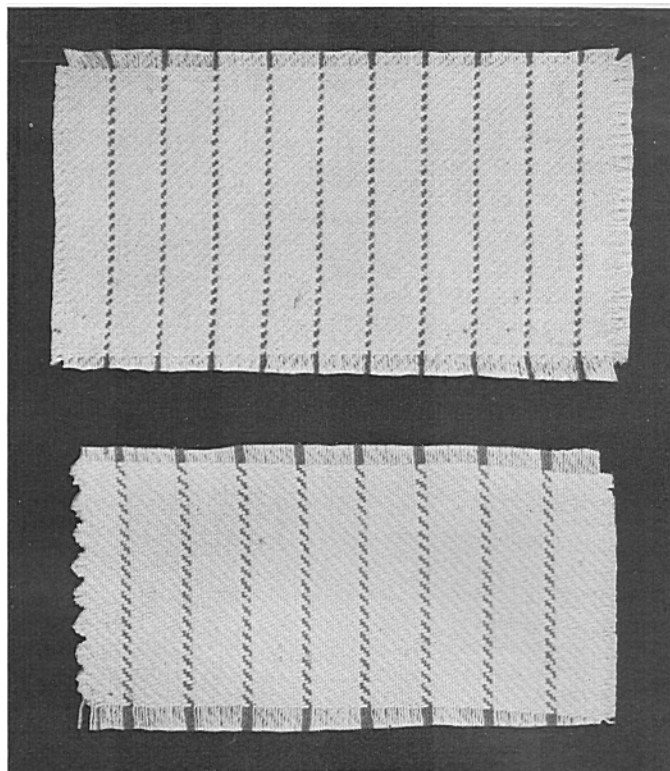


Abb. 74.

25 Kettfäden pro cm Nr. 18 er  
23 Schußfäden „ „ Nr. 12 er.

Bindung: Körper 2:2. Rückseite gerauht. Breite 73—75 cm.

Schlosserflanelle, dies sind nicht schmutzende, dunkelfarbige und meist gestreifte (dunkelblau und weiß), auch melierte Flanelle. Im allgemeinen breit und schmal gestreift, z. B. 20 Fäden schwarz, 2 oder 3 Fäden weiß oder dunkelblau oder durchgehend einfarbig blau Kette und weiß Schuß. Die Bindung ist meistens Körper 2:1 (dreibindiger Kettkörper) teils auch Körper 2:2, Croisé (Doppelkörper). Als rechte Wareseite ist die Ketteffektseite anzusehen und ist im Gegensatz zur Rückseite etwas leichter gerauht. Die Körperdiagonale läuft ziemlich steil, was auf die größere Kett- und geringere Schußichte zurückzuführen ist. Das Schußmaterial ist auch häufig graublau, schwarzblau gefärbt, teils auch meliert.

Die Garnnummern in der Kette sind: 12 er, 16 er, 18 er, 20 er einfach,

im Schuß: 8 er, 10 er, 12 er, 14 er und 16 er Mule.

Ist die Ware in 3 oder 4 bindigem Kettkörper gewebt, so ist dieselbe farbig einseitig, also auf der rechten Wareseite dunkler, bei Croisébindung 2:2 gleichseitig.

Die ersteren Bindungen gehören zu den einseitigen, die letzteren zur gleichseitigen Körperbindung; Durchschnittsichte in der Kette 24—28 Fäden. Im Schuß: 16—20 Fäden pro cm. Schlosserflanelle wird auch durch Druck nachgeahmt: „Druckflanelle“.

Warenbreiten: 68—70—75 und 80 cm.

Abb. 75, Nr. 1: Schlosserflanelle, 24 Fäden dunkelblau 4 Fäden weiß,

auf 10,5 cm kommen 11 Streifen,  
auf 1 cm kommen 29—30 Kettfäden, Nr. 18 er Water,  
„ 1 „ „ 20 Schußfäden Nr. 16 er Mule.

Abb. 75, Nr. 2: Kette blau, Schuß weiß.  
32 Kettfäden und 22 Schußfäden auf 1 cm,  
Kette Nr. 20 er Water, Schuß Nr. 12 er Mule.

Häufig vorkommende Streifenstellungen und Qualitäten sind:  
 17 blau und 3 Fäden weiß, 21 Kettfäden, 16 Schuß  
 pro cm. Kette 16 er, Schuß 12 er;  
 oder: 18 Fäden blau, 4 Fäden weiß, 28 Kettfäden und  
 18 Schußfäden

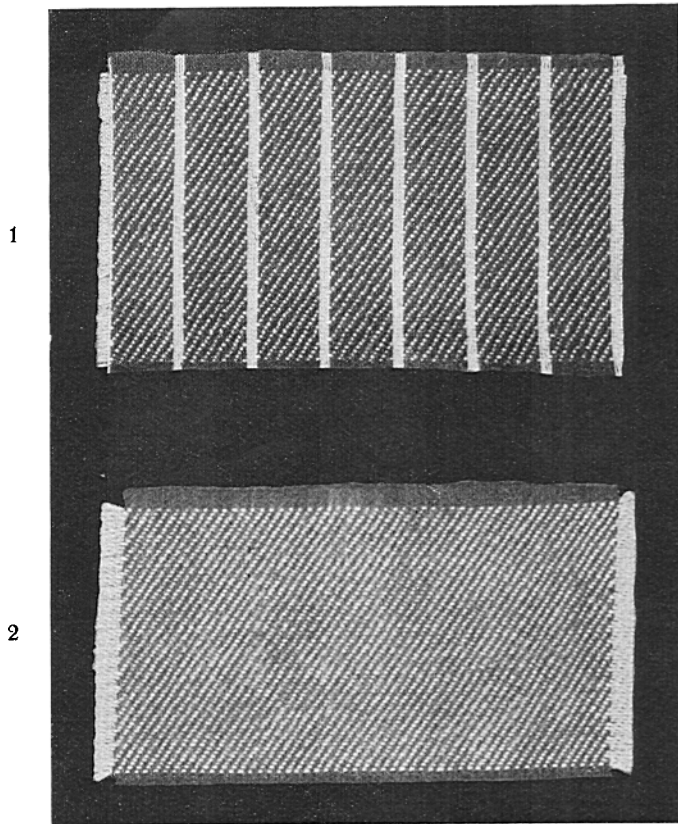


Abb. 75.

Starke glatte, melierte Schlosserflanelle:

28 Kettfäden Nr. 16 er,  
 14 Schußfäden Nr. 10 er,

grau-schwarz meliertes Schußgarn.

Flanell-Ural ist eine Qualitätsbezeichnung für beidseitig leicht gerauhte Baumwollflanelle (Hemdenflanelle). Die Farben sind: blau-weiß, braun-weiß, oliv-weiß, eine sehr weiche, mollig aussehende Flanelart.

Kettmaterial: 20 er, 24 er, Baumwollgarn einfach,  
 Schußmaterial: Jaspé Garn Nr. 10 er oder 12 er.

Tennisflanelle, darunter versteht man glatte, crèmefarbige oder gestreifte reinwollene Hosen- und Anzugstoffe. Die besten Qualitäten sind aus reinem Kammgarn hergestellt und zählen zu den edelsten Wollstoffen. Die Musterung der gestreiften Tennisflanelle ist ein breiter naturfarbiger (crème) Grundstreifen von etwa 1—1½ cm und 1 feiner 2 mm breiter dunkelblauer (indigo) oder schwarzer Streifen. Etwa 20—24 oder mehr Fäden bilden den Grund und 2—3 Fäden den dunkelblauen Streifen. Breitgestreifte Qualitäten haben ca. 40—60 Fäden Grund und 3—4 Fäden dunkelblau oder schwarze Streifen. Die Bindung ist Doppelkörper (Croisé) 2:2 oder auch 3:3, letztere Qualität hat schon durch die lose Körperbindung einen Diagonalcharakter. Als Damenkleiderstoff wird Tennisflanelle auch in Fischgratbindung mit feinen schmalen dunkelfarbigem, blauen oder roten Streifen durchgezogen, hergestellt. Die bunten Fäden liegen gewöhnlich in der Mitte, wo sich die Körperdiagonalen abstoßen.

Dieselbe Musterung besitzen auch die allbekanntesten Militärflanelle in Körperbindung, auch genannt Militärkörper; die Musterung ist aber hier schmalstreifig, z. B. 16 Fäden weiß — 2 Fäden dunkelblau oder 24 Fäden weiß und 2 Fäden schwarz als breitstreifige Ware.

Im allgemeinen bezeichnet man aber alle weißen und crème-farbigen Stoffe in Wolle, Halbwolle und sogar in Baumwolle, in Körper oder gemischter Bindung (Körper und

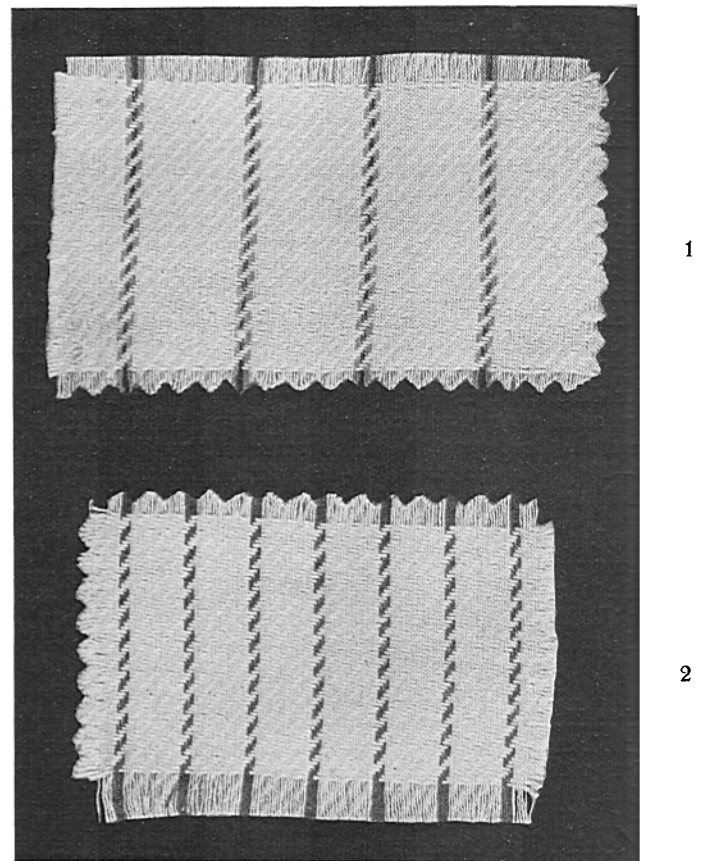


Abb. 76.

Panama), bei welchen in gewissen Abständen 2—4 Fäden blau, schwarz oder rot eingewebt sind, die aber die gleiche Bindung wie das Grundgewebe besitzen, mit Tennisflanelle. Außerdem gibt es noch tuchartig ausgerüstete Arten von Tennisflanelle, bei welchen durch Rauhung, Walken und Scheeren die Bindung kaum oder vollständig unsichtbar ist. Kammgarnqualitäten haben in der Kette 56/2 fach, 68/2 fach, im Schuß einfaches Garn 40/1, 42/1, 50/1 fach.

Beistehende Abbildungen von Tennisflanelle sind Baumwollqualitäten in 6 bindigem Doppelkörper 3:3, wie Abb. 76, Nr. 1 zeigt.

Breitgestreifte Blusenflanelle:

38 Fäden cremefarbig

2 „ grau

2 „ schwarz

2 „ grau

1 Musterwiederholung (Streifen zu Streifen) = 1,6 cm

Kettdichte: 27,5 Fäden pro cm Nr. 20er

Schußdichte: 24 Fäden pro cm Nr. 16er.

Abb. 76, Nr. 2: schmalgestreift: 20 Fäden weiß — 4 Fäden blau indigo

1 Rapport 8,5 mm

Kettdichte: 28 Fäden pro cm Nr. 20er

Schußdichte: 21 Fäden pro cm Nr. 14er.

Neben weiß-blau gestreiften Stoffen kommen auch besonders als Blusenflanelle solche mit dunkelblauem Grund und roten oder weißen Streifen vor. Warenbreite 75—78 cm.

Harra d, einseitig gerauhte, glatte oder auch gestreifte, teils karierte Hemdenflanelle mittlerer Qualitäten in Croisébindung (2:2 Körper).

(Fortsetzung folgt.)